

Existenz und Präsenz

1. Nach Bense gilt, daß für Zeichen die Präsenz der von ihnen bezeichneten Objekte deren zeichenhafter Repräsentanz vorangeht: "Gegeben ist, was repräsentierbar ist" (1981, S. 11). Mit anderen Worten: Ein irgendwie geartetes Objekt muß vorgegeben sein, bevor es zum Zeichen erklärt werden kann. Wesentlich dabei ist allerdings, daß dieses Objekt nicht nur ontisch, sondern auch epistemisch sein kann. Daher ist es möglich, z.B. Einhörner, Meerjungfrauen und Drachen durch Zeichen zu repräsentieren, d.h. Objekte, die keine selbständige Existenz besitzen, sondern deren Existenz mit den sie erzeugenden Subjekten symbiotisch ist und die also Teilmengen von Subjekten sind. Solche Objekte kennzeichnen wir im folgenden durch $[-EX]$ und stellen sie den subjektunabhängigen Objekten, die wir mit $[+EX]$ charakterisieren, gegenüber. Aus dem Satz, daß Existenz immer Präsenz impliziert, darf allerdings nicht der Umkehrschluß gezogen werden, daß aus Nicht-Präsenz immer Nicht-Existenz folge. Tatsächlich lassen sich unter Hinzunahme der beiden weiteren Parameter $[+PRÄS]$ und $[-PRÄS]$, wie im folgenden gezeigt wird, Beispiele für alle vier kombinatorisch möglichen Paare parametrischer Relationen finden.

	+EX	-EX
+PRÄS	+PRÄS, +EX	+PRÄS, -EX
-PRÄS	-PRÄS, +EX	-PRÄS, -EX

2.1. $[+PRÄS, +EX]$

Der eine der beiden trivialen Fälle umfaßt alle zugleich präsenten und existenten Objekte, z.B. also die Menge der zum jetzigen Zeitpunkt lebenden Subjekte.

2.2. $[-PRÄS, -EX]$

Der andere der beiden trivialen Fälle umfaßt somit z.B. die Menge der zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr lebenden Subjekte.



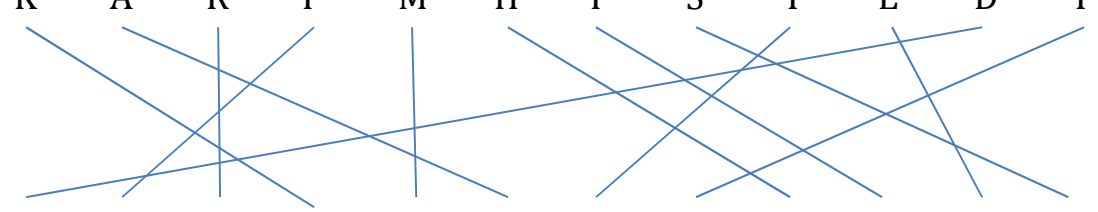
2.3. [+PRÄS, -EX]

Eine Umkehrung des oben zitierten Satzes von Bense (1981, S. 11) lautet: Repräsentierte Objekte müssen zum Zeitpunkt der Metaobjektivierung vorgegeben gewesen sein. Nun gibt es, wie jedes Kind weiß, Zeichnungen von Heiligenfiguren. Der Nikolaus ist eine Heiligenfigur. Also folgt mit der Umkehrung des Satzes von Bense die Präsenz des Nikolaus aus seiner semiotischen Repräsentation. Man beachte, daß die Bandbreite der Repräsentation von dreidimensionalen Subjekten über Objekte bis zu zweidimensionalen Zeichenkonstellationen reicht.



Dirk Matthies (Jan Fedder) and Karim Histedt (Horst Krause)

Schlüssel:

K	A	R	I	M	H	I	S	T	E	D	T
											
D	I	R	K	M	A	T	T	H	I	E	S



Sandmännchen (Photo: Wikipedia)



Der Sandmann, Federzeichnung von E.T.A. Hoffmann

2.3. [-PRÄS, +EX]

Während also bei [+PRÄS, -EX] Objekte aus Zeichen erzeugt werden, werden bei der Umkehrung [-PRÄS, +EX] Zeichen aus Objekten erzeugt. Man beachte, daß beide Verfahren nur deswegen funktionieren, weil die Relationen zwischen Objekten und Zeichen in beiden Fällen arbiträr sind. Deswegen entspricht einem Zeichen für Nikolaus eine theoretisch unendliche Menge von Nikolaus-Objekten, und einem Objekt wie z.B. "Mrs. Colombo" entspricht theoretisch eine unendliche Menge von Mrs. Colombo-Zeichen. Der folgende Textausschnitt ist Wikipedia, s.v. Columbo, entnommen.

Mrs. Columbo und andere Verwandte

Sehr häufig spricht Columbo auch über seine Ehefrau, die er manchmal als „meine Frau“, manchmal als „Mrs. Columbo“ bezeichnet, die der Zuschauer allerdings nie zu Gesicht bekommt. Gelegentlich telefoniert er mit ihr, um mit ihr über Alltäglichkeiten wie die Auswahl des Abendessens zu sprechen. Im Lauf der Serie erhält der Zuschauer so zahlreiche Informationen über Mrs. Columbo, deren Wahrheitsgehalt allerdings zweifelhaft bleibt. Columbo scheint aber tatsächlich verheiratet zu sein [...]. Ebenfalls „unsichtbar“ bleiben weitere Verwandte, die Columbo regelmäßig gegenüber Verdächtigen erwähnt und von denen er behauptet, sie hätten ihm wertvolle Informationen zu bestimmten Themen gegeben („Wissen Sie, mein Schwager hat eine Autowerkstatt, und der sagte mir ...“). Es ist nicht klar, ob diese Personen überhaupt existieren, da Charaktere aus Columbos privatem Umfeld nie gezeigt werden. Die einzige Ausnahme ist einer seiner Neffen – ebenfalls ein Polizeibeamter.

Karim Histedt ist ein mit Dirk Matthies symbiotisches, d.h. von ihm subjektabhängiges Objekt, es besitzt also zwar Präsenz, aber keine Existenz. Dagegen ist Colombos Frau offenbar existent, aber für den Zuschauer nie sichtbar, d.h. sie besitzt zwar Existenz, aber keine Präsenz.

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

31.12.2013